



Abendgebet mit Gesängen aus Taizé

www.abendgebet-neviges.com

Mariendom Neviges, 27.11.2016

1.	Lied:	1	Dans nos obscurités (Im Dunkel unsrer Nacht)
2.	Psalmverse mit:	70	Alleluia 7
3.	Lied:	26	La ténèbre
4.	Lesung		Markus 1,1–8
5.	Lied:	12	De noche (In dunkler Nacht)
6.	Stille		
7.	Lied:	19	Magnificat (canon)
8.	Lied:	176	Retourne, mon âme, à ton repos (canon)
9.	Fürbitten mit:	86	Kyrie 13
10.	Vater unser		
11.	Lied:	159	I am shure I shall see
12.	Lied:	9	Jésus le Christ (Christus dein Licht)
13.	Gebet		
14.	Lied:	172	Il Signore ti ristora

Psalmverse: aus Psalm 19

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes,
vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.
Ein Tag sagt es dem andern,
eine Nacht tut es der andern kund,

Ohne Worte, ohne Reden,
unhörbar bleibt ihre Stimme.
Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus,
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.

Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut.
Wie ein Bräutigam tritt sie aus ihrem Gemach;
sie jauchzt und zieht strahlend ihre Bahn.

Am einen Ende des Himmels geht sie auf
und läuft bis ans andere Ende;
nichts kann sich ihrer wärmenden Glut entziehen.

Lesung: Markus 1,1–8

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Gebet:

Jesus, Licht unserer Herzen, wir möchten in deiner Nähe bleiben, dich nie am Wegrand zurücklassen. Und wenn wir um unsere Zerbrechlichkeit wissen, werden in uns ungeahnte Kräfte frei, ein innerer Aufbruch, den du ermöglichst.